



GRÜN-WEIß-ECHO

Dezember 2025



**Sport stärkt Arme, Rumpf und
Beine, kürzt die öde Zeit, und
er schützt uns durch Vereine
vor der Einsamkeit**

Kurt Tucholsky



www.svhatzenport-loef.de

GEMEINSAM
blicken wir
nach vorn –
MACHEN
statt wollen!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

GRÜN-WEIß-ECHO

In dieser Ausgabe finden sie Berichte aus folgenden Abteilungen:

Turnen, Tischtennis, Jugendfußball, Seniorenfußball und vieles mehr

Impressum

Herausgeber: SV Hatzenport-Löf e.V.

Verantwortlich: Matthias Künster,

Titelseite von Maximilian Hack gestaltet

Auflage: 500 Stück

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren,
ohne deren Großzügige Unterstützung die Realisation
des „Grün-Weiss-Echo“ nicht möglich wäre

Die Bilder in dieser Ausgabe sind privat und von Foto Seydel



August 2007, die Lotto -Elf spielte in Löf
Rudi Gutendorf, Horst, Eckel, Stefan Kunz und Milan Sasic



Liebe Vereinsmitglieder,

wenn Sie diese Zeilen lesen, ist das Sportjahr 2025 beendet. Es war wieder ein bewegendes, arbeitsintensives, aber auch erfolgreiches Jahr. In allen Abteilungen wurden wieder sportliche Höchstleistungen vollbracht. Absolutes Highlight war wie immer unser großes E-Jugendturnier während unserer Sporttage im September wo wir erneut mit 16 Mannschaften an den Start gingen.

Durch die hervorragende Organisation von Klaus Boosfeld und Thomas Strotzer samt dem Orgateam ist dieses Turnier mittlerweile weit über die Grenzen von Rheinland-Pfalz bekannt. Höhepunkt war in diesem Jahr der Besuch unseres Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer, der als Vorsitzender der Fritz Walter-Stiftung das Turnier erstmalig besuchte, was eine tolle Werbung für den Verein aber auch für den Ort Löff war. Auch im sportlichen Bereich wurde in den Abteilungen Fußball, Turnen und Tischtennis erfolgreich gearbeitet. Hier ist besonders zu erwähnen das Double der zweiten Mannschaft mit Aufstieg in die Kreisliga B sowie dem Kreispokalsieg. Auch die 1. Mannschaft war wieder sehr erfolgreich und belegte punktgleich mit dem Tabellenzweiten den 2. Platz in der Kreisliga A. Allerdings verlor man das Entscheidungsspiel gegen den SV Blankenrath mit 2:1 und spielt in der neuen Saison erneut in der Kreisliga A.

Der Ausbau der Glasfaserverlegung in Löff wurde in diesem Jahr endlich fertiggestellt, sodass wir endlich auch auf dem Sportplatz ONLINE sind. Es war, wie Sie sehen, neben den vielen sportlichen Veranstaltungen wieder viel los im Verein. Auch für das Jahr kommende Jahr sind schon wieder Veranstaltungen (wie Sportwoche, E-Jugendturnier, Weinfest Löff und Hatzenport) in Planung. Es läuft im Verein. Dank vieler Ehrenamtlicher, die viel Zeit und Kraft opfern. Aber es ist für eine besonders gute Sache.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2026.

Manfred Lietz

1.Vorsitzender

Eine gute Kooperation

Auf diesem Wege möchte sich der Verein SV Hatzenport-Löf, und ganz besonders die Mitglieder des Vorstandes, bei den Brüdern Schütz des Edeka Alken bedanken. Durch die Aktion „Vereinskarte“ und die konsequente Nutzung der Käufer und Käuferinnen, ist es gelungen, einen hohen dreistelligen Betrag, zu erwirtschaften. An dieser Stelle möchten wir die lobenswerte Bereitschaft von Edeka hervorheben, die uns in unseren Vorhaben und Aktionen, dauerhaft zur Seite stehen und durch Mithilfe, sowie Unterstützung einen großen Anteil haben, an unseren Events und Vereinsleben. Wir möchten alle Kartenbesitzer motivieren, die Vereinskarte „SV Hatzenport-Löf“ weiterhin bei jedem Einkauf zu nutzen. Die Aktion ist bis zum 31.12.2025 verlängert. Somit können wir alle mit unseren Weihnachtseinkäufen, dem Verein noch was Gutes tun. Wer keine Karte hat, jedoch mitmachen möchte: **an den Kassen liegen unsere Vereinskarten aus.** Einfach danach fragen. Nach einem letzten Gespräch, mit Herrn Schütz, wurde uns mitgeteilt, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass die Aktion bis Ende 2026 verlängert wird. Hierzu folgt zeitnah eine finale Entscheidung. Also zückt die Karten und die Unterstützung geht weiter. Vielen lieben Dank.

Der Vorstand.



Junge Volleyballgruppe sucht Verstärkung!

Hallo,

wir sind eine junge gemischte Volleyballgruppe und trainieren jeden Donnerstag ab 20 Uhr in der Sonnenringhalle in Löf.

Wir sind so im Alter zwischen 16 und 25 Jahren und würden uns über Verstärkung sehr freuen.

Wenn Du also Lust auf Sport und Spaß hast, komme einfach mal zu unseren Trainingszeiten vorbei oder melde dich bei der Übungsleiterin Maja Wolf (015116022488) gerne auch über WhatsApp

Wir freuen uns!



JSG Mosel-Hunsrück – Die Vorrunde der B-Jugend in der Kreisklasse Mosel-Hunsrück

Nach schwieriger Vorbereitung, in der wir regelmäßig nur mit dem halben Kader trainieren konnten, starteten wir am 6. September mit einem Auswärtsspiel bei der zweiten Mannschaft des JFV Schieferland in die neue B-Jugendsaison. Ein Testspiel gegen diesen Gegner hatten wir einige Wochen zuvor mit 3:7 verloren. Deshalb gingen wir eher als Außenseiter in die Begegnung. Doch von der ersten Minute an zeigte unsere Mannschaft, dass sie an diesem Tag nicht noch einmal als Verlierer vom Platz gehen wollte. Und so konnten wir den Gegner früh überraschen und schon nach zehn Minuten mit 2:0 in Führung gehen.

Bis zur Halbzeitpause konnten wir die sogar noch ausbauen und gingen mit einer verdienten 3:0-Führung in die Kabinen. Diesen Vorsprung verteidigte die Mannschaft dann in der zweiten Halbzeit mit großem Einsatz und so gingen wir am Ende mit einem verdienten 3:1-Erfolg vom Platz. Die Freude über diesen tollen Saisonstart wurde allerdings leider dadurch getrübt, dass unser Kapitän Ben Herold bei einem rüden Foulspiel eines Schieferländer Spielers schwer verletzt wurde und in der Folge die komplette Vorrunde ausfiel.

In der folgenden Woche stand dann das erste Heimspiel gegen den Tabellenführer aus Emmelshausen an, der die ersten beiden Spiele deutlich gewonnen hatte. Erfreulicherweise war unsere Mannschaft in der ersten Halbzeit die deutlich bessere Mannschaft und das Halbzeitergebnis von 0:2 war aufgrund mehrerer Großchancen auf unserer Seite eigentlich ein Witz. In der zweiten Halbzeit ging es dann hin und her und am Ende stand für uns eine sehr unglückliche

2:4-Niederlage. Dennoch konnten wir mit der gezeigten Leistung absolut zufrieden sein.

Nach den beiden starken Leistungen zu Saisonbeginn fuhren wir am nächsten Spieltag zuversichtlich zur zweiten Vertretung der JSG Kümbdchen. Aber dort lief es von der ersten Minute an überhaupt nicht. Wir konnten weder spielerisch unsere in den ersten beiden Spielen gezeigten Stärken auf den Platz bringen noch kämpferisch mit der gegnerischen Mannschaft mithalten und so stand am Ende eine verdiente 1:3-Niederlage.

Diese wechselhaften Leistungen zogen sich dann in den folgenden Spielen weiter durch. Gute Leistungen in den Heimspielen gegen den JFV Rhein-Hunsrück 2 und die erste Vertretung der JSG Kümbdchen wechselten sich ab mit einer unterirdischen Leistung beim Auswärtsspiel gegen Mastershausen und durchwachsenen Auftritten in Karbach sowie zum Hinrundenabschluss zu Hause gegen Damscheid. Und so stehen wir nach dem Ende der Vorrunde mit neun Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz.

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass unser Kader fast ausschließlich aus Spielern des jüngeren Jahrgangs besteht und dass zudem mehrere Stammspieler über weite Teile der Vorrunde verletzungsbedingt ausgefallen sind, ist diese Ausbeute noch ganz o. k., auch wenn insgesamt betrachtet doch durchaus mehr drin gewesen wäre. Wenn wir es schaffen, uns in der Rückrunde etwas zu stabilisieren und unsere Leistungsschwankungen in den Griff zu bekommen, geht insofern vielleicht tabellarisch auch noch ein bisschen was nach oben.





Hinten von links: Trainer Mario Nowak, Karlotta Göbel, Jasper Kratz, Linus Fisher, Darius Mogk, Tim Podgorski, Jonathan Mack, Trainer Holger Schmitt, Trainer Joachim Klein
Vorne von links: Paul Schmitt, Justus Klein, Paul Castor, Ben Krautkrämer, Vinzenz Ibal, Ron Balthasar, Eliah Breidling



Brauchst du eine Leckerei für **Geburtstag, Jahrestag, Hochzeit, Kommunion, Ostern, Mutter-/Vatertag, Weihnachtsfeier** oder einfach so?

Eine schöne **Torte, Cupcakes, Muffins, Kekse, Kuchen**, und noch vieles mehr...



Dann melde dich einfach bei mir in LÖF

Melanie Hilger

0163 - 2852449

Mellys.Leckereien@gmx.de

 Mellys.Leckereien

C2 -Jugend der JSG Mosel-Hunsrück wird Staffelsieger!

Im Sommer wechselten die jungen Kicker des Jahrgangs 2012 vom Hunsrück und der Mosel in die C-Jugend und der Jahrgang 2010 verabschiedete sich in die B-Jugend. Somit lag der Fokus bei den ersten Treffen und Trainingseinheiten zunächst auf dem Kennenlernen aller 35 Spieler des Jahrganges 2011 und 2012 und der Trainer untereinander. In den ersten gemeinsamen Trainingseinheiten war es auch Aufgabe des Trainerteams (C1: Timo Uhrmacher und Nils Uhrmacher; C2: Daniel Bonenberger und Markus Waldecker) die Kader für die C1 – diese spielt nun im dritten Jahr in der Bezirksliga! – und die C2 einzuteilen. Für die C2 startete die Saison gegen den FV Rübenach im Rheinlandpokal. In diesem Spiel war allerdings nicht viel zu holen und man verlor deutlich mit 1:6. Besser verlief dann aber der Saisonstart in der Staffel 4 des Kreises Rhein/Ahr. Hier erzielten wir den ersten Heimsieg gegen die Mädchenmannschaft der SG 99 Andernach mit einem allerdings knappen 2:1. In der weiteren Saison bildete sich ein starker Teamgeist und die Mannschaft entwickelte sich spielerisch und kämpferisch stetig weiter. Das spiegelte sich auch in den Ergebnissen wider und wir konnten in der Hinrunde alle Spiele gewinnen. Am 6. Spieltag kam es dann zum Duell um die Tabellenspitze gegen die Mannschaft aus Andernach. Mit Unterstützung der Andernacher Ultras entwickelte sich ein spannendes Duell gegen sehr spielstarke Mädchen. Nach einer kämpferisch sehr überzeugenden Leistung konnten wir aber noch den 1:1 Ausgleich erzielen und die Tabellenspitze behaupten. Nach den Herbstferien setzten wir unsere herausragende Serie mit weiteren Siegen fort und am Ende der Staffelfrunde standen wir ohne Niederlage mit nur 4 Gegentoren an der Tabellenspitze!

Der Meistertitel wurde natürlich gebührend gefeiert ;-)



Hervorzuheben ist neben dem Spaß, Teamgeist und der spielerischen Entwicklung des Teams und jedes Einzelnen auch die sehr gute Trainingsbeteiligung. Insgesamt kommt beiden C-Jugendmannschaften das gemeinsame Training und die gegenseitige Unterstützung sehr zugute.

So kann es nach der Winterpause weitergehen!

In der C2 spielten:

Mino Becker, Ole Birkenheier, Leo Bonenberger, Luca von Bredow, Matteo Bunoza, Pepe Dücker, Mika Geisen, Marla Hoffmann, Ben Hölzmann, Till Kochmann, Finn Lurgenstein, Levin Panayoti, Marlon Port, Julian Ritter, Melina Rudi, Joshua Reiner, Noah Rosenbach, Louis Stang, Sven Simunovic, David Thielen, Jonas Vogt, Jakob Waldecker, Pierre Zisgen

Platz	Mannschaft	Sp.	Torv.	Pkt.
→ 1.	 JSG Mosel-Hunsrück Löff II	8	25:4	22
→ 2.	 SG 99 Andernach C-Mädchen	8	17:4	16
→ 3.	 JSG Stadtdörfer Hausen II	8	12:16	10
→ 4.	 JSG Vulkaneifel Ettringen II	8	8:12	10
→ 5.	 JSG Ruitsch-Kerben	8	4:30	0

Die Heimat des Amateurfußballs  **FUSSBALL.DE**

Übungsleiter*Innen für die Turnabteilung gesucht

Die Turnabteilung des Vereins wurde seinerzeit von Elfi Wolf gegründet, die sie jahrelang zusammen mit ihrem Mann Hans aufgebaut hat. Heute kommen sogar schon Turnerinnen von damals und bringen ihre eigenen Kinder nach Löff in die Turnhalle. Hans und Elfi gaben die Leitung des Turntrainings irgendwann an ihre Kinder Claudia Brachtendorf und Christoph Wolf ab. Diese führten zusammen mit Regina Schmidt-Heiler und zahlreichen fleißigen Helfern diese Gruppen der Turnabteilung bis heute weiter.

Es gibt die Eltern-Kind-Gruppe und die Bambini-Turngruppe, die beide donnerstags trainieren. Bei der „Dienstagsturngruppe“ handelt es sich einerseits um die Gruppen der Grundschulkinder (Training von 17-18.30 Uhr) und andererseits um Mädchen ab der 5. Klasse aufwärts (Training von 18.30-20 Uhr).

Nun werden Claudia und Regina ab Sommer nächsten Jahres das Turntraining für die Dienstagsgruppen nicht mehr weiterführen können. Deshalb suchen sie nach einem oder mehreren Nachfolgern, die Spaß an Bewegung und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben! Sie würden auch gerne übergangsweise noch mithelfen, damit sich die neuen Übungsleiter langsam einfinden können. Wer könnte sich vorstellen, die Nachfolge der beiden zu übernehmen? Eine Übungsleiterlizenz wäre zwar schön, ist aber nicht zwingend erforderlich. Jedoch sollte man Erfahrung im Geräteturnen haben.

Die Trainingszeiten könnten natürlich auch geändert werden, wenn es zu den Hallenzeiten passt. Auch weitere Änderungen sind möglich, Hauptsache ist, dass das Training weiter stattfinden kann. Für weitere Fragen rund um die beschriebene Tätigkeit kann man sich gerne an Claudia Brachtendorf (015162653852) oder Regina Schmidt-Heiler (01796775488) wenden



Der Sichtbarmacher.

Kley Werbung - Fachunternehmen für Werbetechnik seit 1993

Gestatten: Werner Kley. Werbetechniker aus Leidenschaft. Seit Jahrzehnten.

Seitdem bin ich auf der Suche nach den UNSICHTBAREN!

Ich suche Unternehmen, die nicht wahrgenommen werden, weil man sie nicht sehen kann.

Ich möchte sie SICHTBAR machen und ihnen damit zum Erfolg verhelfen.

Ich mag keine weißen Autos. Ich mag auch keine nackten Fassaden.

Darauf lassen sich wunderbare, effektive und wirksame Werbebotschaften darstellen.

Die Erfahrung aus mehr als vier Jahrzehnten, kombiniert mit den Möglichkeiten modernster Technik, lässt für jede Herausforderung eine individuelle, maßgeschneiderte Lösung finden.

Wir produzieren:

Hochwertige Werbeanlagen und Schildersysteme

Effektive und wirksame Beschriftungen aller Art

Großformat-Digitaldruck / Fotodruck

Werbeposter, Firmenaufkleber, Scheibenfolierungen und und und...

Alles aus einer Hand!



Referenzen gefällig?

Gibt es genügend. Vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin!

Wir bitten um Verständnis, dass wir Termine NUR nach vorheriger Vereinbarung wahrnehmen können.



Sie erreichen uns:

Mobil: 0160 / 7726075

E-Mail: info@kley-werbung.de

Kley Werbung Inh. Werner Kley
Teichwiese 18 56743 Mendig

Saisonbericht Hinrunde 2025 – der F-Jugend Oberfell / Löff



Übergabe der neuen Trikots durch die Firma SOG – stolze Kinder und Trainerteam

Unsere F-Jugend Oberfell/Löff blickt auf eine sehr erfolgreiche Hinrunde zurück. Mit zwei Mannschaften traten wir in der Staffel 13 gegen Rheinland Mayen I und II, Ruitsch Kerben, die JSG Maifeld Elztal I und II sowie den SV Ochtendung an. Im Mittelpunkt stand das Funino-Konzept – viele Ballkontakte, spannende Spiele und vor allem Spaß am Fußball. Alle Kinder zeigten großen Einsatz, Teamgeist und machten sichtbare Fortschritte – sowohl sportlich als auch persönlich.

Dank an unseren Sponsor. Ein besonderer Dank geht an die Firma SOG, die unsere Mannschaft mit neuen Trikots ausgestattet hat. Die Kinder tragen ihr neues Outfit mit großem Stolz – das stärkt das Teamgefühl und sorgt für zusätzliche Motivation auf dem Platz.

Herzlichen Dank an die Firma SOG für die wertvolle Unterstützung unseres Nachwuchses



SV HATZENPORT-LÖF

18 TEAMS **16** JUNIOREN **2** SENIOREN
INNIEN INNIEN

Landesverband Fußballverband Rheinland 

E1 fehlt in tollem erstem Halbjahr nur ein Sieg zum Staffelsieg

Im Sommer startete die E1 mit überwiegend Spielern des jüngeren Jahrganges in ihre erste E-Jugend Saison. Nach kurzer Vorbereitung stand kurz nach den Sommerferien das erste Spiel der Saison an.

Hier musste das Team auswärts beim FC Plaidt II antreten. Da niemand wusste, wie weit man nach dem Wechsel vom Funino aufs E-Jugend 7er Feld schon ist, war die Anspannung bei den Kindern vor dem Spiel deutlich bemerkbar. Nach zwei Minuten musste man den ersten Rückschlag hinnehmen und ging mit 0:1 in Rückstand. Vom Gegentor motiviert, drehte die Mannschaft auf und ging bis zur Pause durch Tore von Carl Hawig, Emil Strotzer, Lias Schmiedt und Theo Bennewitz mit 4:1 in Führung. In der zweiten Halbzeit wurde das Ergebnis verwaltet und der erste Sieg eingefahren.

Im ersten Heimspiel war danach die JSG Vordereifel-Kürrenberg zu Gast. Auf heimischem Platz ließ man dem Gegner keine Chance und gewann auch in der Höhe verdient mit 10:1. Im darauffolgenden Spiel gegen Eintracht Mendig II musste man gegen einen starken Gegner die erste Niederlage einstecken. Am Ende verlor man das Spiel mit 5:10. Die Mannschaft zeigte eine gute Reaktion und konnte im nächsten Auswärtsspiel bei Rheinland Mayen II einen 6:2 Sieg feiern.

Ersatzgeschwächt stand nun das Heimspiel gegen Spitzenreiter JSG Maifeld Elztal II an. Hier zeigte die Mannschaft eine starke Leistung. In einem engen und umkämpften Spiel musste man sich am Ende knapp mit 3:6 geschlagen geben. In der Folge startete die E1 eine tolle Siegesserie. Es konnten die nächsten 6 Spiele allesamt verdient und deutlich gewonnen werden. So konnte der FC Plaidt zuhause, trotz zwischenzeitlichem 0:3 Rückstand, mit toller Moral mit 5:3 besiegt werden. In Kürrenberg konnte man mit 7:2 und in Ochtendung mit 7:3 gewinnen. Zuhause wurde der SV Rheinland Mayen deutlich und verdient mit 11:0 besiegt.

Eine der wohl besten Saisonleistungen wurde beim Auswärtsspiel gegen eine starke Mannschaft von Eintracht Mendig abgeliefert. In diesem Spiel zeigte das Team was spielerisch und kämpferisch in ihr steckt und gewann durch eine starke Teamleistung mit 4 :1. Es folgte eine souveräner 7:0 Heimsieg gegen den SV Ochtendung. Am letzten Spieltag ging es als Tabellenzweiter zum Topspiel nach Mertloch gegen den Tabellenführer JSG Maifeld Elztal II. Mit einem Sieg hätte die E1 die Tabellenführung übernommen und den Staffelsieg errungen. Leider war der Mannschaft die Nervosität an diesem Tag deutlich anzumerken und man konnte nie die gewohnte Leistung zeigen. So ging das Spiel am Ende deutlich verloren und der Staffelsieg wurde dadurch knapp verpasst.

Trotz dieser Niederlage zum Abschluss der ersten Staffelfrunde hat die E Jugend eine hervorragende Runde (9 Siegen/3 Niederlagen und 27 Punkten) gespielt und es ist eine positive fußballerische Entwicklung zu erkennen.

Nach dem letzten Saisonspiel fand noch eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit der E2 in unserem Vereinsheim in Oberfell statt. Hier verbrachten die Kinder und Trainer einen gemütlichen Abend mit Gesellschaftsspielen, leckerem Essen und einem guten Film zum Abschluss des Abends. Hier hat jedes Kind eine neue Regenjacke für das Training bei schlechterem Wetter als Weihnachtsgeschenk erhalten. Hierfür vielen Dank an die Firma Gerüstbau Schmiedt für das Sponsoring der neuen Jacken. Das Trainerteam und die Mannschaft freuen sich nun auf die Hallenrunde und die Rückrunde mit hoffentlich wieder starken Leistungen und spannenden Spielen.

Für die E1 in der Hinrunde im Einsatz: Nils Winter, Carl Hawig , Leonard Scherhag, Lias Schmiedt, Jakob Hawig , Mats Braunschädel, Theo Bennewitz, Emil Strotzer, Vince Künster, Felix Bersch, Helen Huppertz, Hannes Kastor und Theo Ackermann



Große Freude nach dem Sieg gegen Rheinland Mayen

Erweiterte Partnerschaft mit OPTIK an der Mosel



Alle Mitglieder des SV Hatzenport/Löf erhalten beim Kauf einer neuen Brille 5% Nachlass

Weisen Sie beim Kauf ihrer Neuen Brille einfach auf ihre Mitgliedschaft im SV hin. Unser Foto zeigt Manfred Lietz 1. Vorsitzender und Christoph Ballies, Inhaber von "Optik an der Mosel" und langjähriger Werbepartner nach der Vertragsunterzeichnung in Koblenz



100 YEARS



SINCE 1925

FOLGE UNS AUF:



#REBELS OF GOODNESS

Mannschaft Mosel SG - Hinrunde Saison 2025/2026

Nachdem unsere erste Mannschaft die letzte Saison punktgleich mit dem Tabellenzweiten SV Blankenrath abschloss, waren die Leistungen zu Beginn der neuen Saison sehr schwankend. Die Mannschaft erzielte zwar regelmäßig eine stattliche Anzahl an Toren, man kassierte aber auch zu viele.

Dies wirkte sich zwangsläufig auch in der Punktezahl aus. Gründe hierfür waren sicherlich der Abgang einiger Spieler zu Saisonbeginn und schwere Verletzungen. Nachdem es zum Ende der Hinrunde gelang die Gegentore erheblich zu reduzieren stimmte dann auch die Punkteausbeute.

Die einzelnen Spiele im Kurzdurchlauf: Das erste Spiel fand auswärts bei der SG Morshausen statt. Beide Mannschaften neutralisierten sich gegenseitig fast über die gesamte Spielzeit, die Heimelf nutzte aber die einzige Unaufmerksamkeit in unserer Defensive und gewannen 1:0. Zu dieser Zeit ahnten wohl die wenigsten, dass Morshausen als Tabellenführer ins neue Jahr gegen würde. Drei Tage später Kreispokal beim B-Ligisten TuS Hausen. Nach einer 2:0 Führung drehten die Gastgeber das Spiel ab der 70. Spielminute innerhalb einer Viertelstunde und führten bis in die Nachspielzeit hinein mit 3:2.



Felix Horn gelang aber kurz vor Ende der regulären Spielzeit der Ausgleich und in der Verlängerung behielt unsere Mannschaft mit 5:3 die Oberhand. Das ging gerade nochmals gut. Torschützen: Felix Horn (3), Moritz Johann und Nico Kerschbaum.

Die nächsten beiden Spiele wurden überzeugend gewonnen. 4:0 zu Hause gegen den SSV Ellenz-Poltersdorf (alle vier Tore durch Felix Horn!) und 3:0 bei der SG Vorderhunsrück-Sabershausen (Tore: Felix Horn, Moritz Johann sowie Mathis Peters).

Eine Woche später Tag der offenen Tür bei der SG Dickenschied. Die 2:0 Führung der Gastgeber konnte bis zur Halbzeit durch zwei Treffer von Felix Horn egalisiert werden. Kurz nach Wiederanpfiff sogar das 3:2 durch Philipp Horn und die große Chance zum 4:2. Stattdessen waren jetzt wieder die Gastgeber dran und gewannen die Partie noch 5:3. Eine Woche später in Oberfell Wiedergutmachung gegen den Bezirksliga-Absteiger TuS Rheinböllen. Nach knapp 60 Minuten stand es 4:0 für unsere Mannschaft (Tore: Felix Horn (3) und Nico Kerschbaum), jeder Schuss ein Treffer und eigentlich ein klare Sache. Denkste: Nachdem die Gäste bis zur 70. Minute auf 4:2 herankamen begann das große Zittern mit etlichen Chancen für Rheinböllen. Die endgültige Entscheidung fiel kurz vor Schluss durch Felix Horn zum 5:2 Endstand.

Eine Woche später 4:1 Niederlage bei TuS Kirchberg II (Tor: Philipp Horn), Kommentar zum Spiel = überflüssig. Die negative Tendenz schien sich zu Hause gegen den SSV Boppard fortzusetzen. Bis zur 70. Minute lag man 1:4 zurück. Danach holte man durch einen gewaltigen Kraftakt noch einen Punkt; Endstand 4:4 durch Treffer von Felix Horn (2), Moritz Johann und Mathis Peters. Drei Tage später nächstes Auswärtsspiel, dieses Mal Pokal beim B-Ligisten Grafschafter SG. Lange Zeit stand es Unentschieden, durch zwei Tore in den letzten zehn Minuten gewann unser Team 3:1 (Tore: Felix Horn (2) und Philipp Horn). Im nächsten Meisterschaftsspiel in Binningen führte unsere Elf bis 10 Minuten vor Schluss mit 1:0 durch ein Tor von Felix Horn. Die Gastgeber drehten die Partie noch und gewannen 2:1, ärgerlich!

Reichlich Tore gab es eine Woche später, aber leider wieder nur einen Punkt. Endstand gegen den SV Blankenrath in Oberfell 3:3. Leider konnte eine 3:1 Führung nicht ins Ziel gebracht werden. Tore: Lukas Fischer, Nils

Kräf und Simon Seifert. Tendenz: Viel zu viele Gegentore.

Dies wurde aber in den darauffolgenden Spielen bis zur Winterpause eindeutig besser. Nächstes Spiel, wieder Pokal. Durch zwei späte Treffer ein 3:1 Sieg bei der SG Bad Breisig (Tore: Philipp Tor, Felix Horn sowie Lukas Fischer). In Oberfell gab es im Meisterschaftsspiel einen 1:0 Erfolg gegen die SG Ober Kostenz. Kein gutes Spiel, egal, Hautsache gewonnen. Bei der Spvgg Cochem nahm man einen Punkt mit (0:0) und bei der SG Weiler gewann unsere Mannschaft im darauffolgenden Meisterschaftsspiel 1:0 (Tor: Fabian Kneip).

Die letzten beiden Spiele fanden in Löff statt. Gegen die SG Hausbay gewann man mit einer überzeugenden Leistung 4:0 (Tore: Felix Horn (2), Jan Ruschinski und Simon Seifert) und gegen den Tabellenführer SG Morshausen siegte man durch den entscheidenden Treffer von Felix Horn mit 1:0. Das letzte Spiel in diesem Jahr, das beim SSV Ellenz-Poltersdorf stattfinden sollte, wurde wegen Unbespielbarkeit des Geläufs abgesagt.

Fazit: Die Tendenz der letzten fünf Spiel mit keinem Gegentor und die damit verbundene positive Punktausbeute spricht eine eindeutige Sprache und sollte auch im neuen Jahr möglichst beibehalten werden. Oder etwas anders gesagt: Ergebnisfußball schlägt Erlebnisfußball bzw. Erlebnisfußball

macht nur so lange Spaß wie die Punktausbeute stimmt. Bei einem Spiel weniger rangiert unsere Mannschaft derzeit auf dem vierten Tabellenplatz. Da die Klasse insgesamt sehr ausgeliehen ist, hält sich der Abstand zu den beiden ersten Plätzen bei einem Spiel weniger in Grenzen.



Bei mehr Konstanz ist es also durchaus machbar auch in diesem Jahr wieder ein Wörtchen ganz vorne mitzusprechen. Der Abstand zum Tabellenende war einige Spieltage zuvor allerdings auch nicht all zu groß.

Trainer Udo Seifert ist froh, dass die Spieler aus dem Kader der zweiten Mannschaft immer zur Verfügung stehen. Nur so funktioniert das Projekt MOSEL SG A und B Klasse.



Ihre Fachberatung vor Ort:

Eva Becker
Alte Moselstr. 23
56332 Löff
☎ 02605/847785
☎ 0172/6559458
✉ prowin-becker@web.de



Puskas in Koblenz, Hatzenport, Löff und Koborn-Gondorf: Fußball ist, was er mit seinem linken Fuß machte

Anfang der 1990er Jahre kommen Ungarns große Fußballer von 1954 erstmals nach Koblenz. Der Fußballverband Rheinland hat sie eingeladen. Alle noch Lebenden sind da: Torwart Grosicz, Verteidiger Buzanski, Mittelstürmer Hidekutti, Linksaußen Czibor und der Chef, Ferenc Puskas. Und auch die vier Lauterer (Werner Kohlmeyer ist schon verstorben) sind gekommen: Fritz und Ottmar Walter, Werner Liebrich, Horst Eckel.

Es gibt einen Besuch bei Deinhard. Rolf Wegeler hat eingeladen. Guten Sekt trinken ist immer eine Referenz an Fritz Walter, der Luxus nicht kennt, aber Sekt mag. Puskas nippt immer nur. Bei ihm weiß man nicht, was er mag oder nicht mag. Es gibt seltene Momente, in denen er offenbart, wie es ihm geht. In der Rhein-Mosel-Halle steht der Besuch beim Landes-Sport-Ball an. Rudolf Scharping ist gerade Ministerpräsident geworden. Weil er Fußball kennt, mag er seine Gäste besonders. Es hat eine solche Addition an Weltklassem Spielern gerne um sich.

Puskas, wohl zusammen mit Messi und Maradona der beste Linksfuß in der Fußballgeschichte, ist später oft in unserer Region. Mehrfach treffe ich ihn in Löff und Hatzenport und dann auch 1999 in Koborn-Gondorf bei der Gründung der „Fritz-Walter-Stiftung“.

Bei seinem 70. Geburtstag im April 1997 fahre ich mit Fritz Walter und DFB-Präsident Egidius Braun nach Budapest. Nach dem Festakt geht es in ein kleines Dorf in der Puszta. Puskas ist daheim. Voller Emotionen und mit einer Offenheit, die er selten zeigt.

Ungarns größter Fußballer aller Zeiten wird am 1. April 1927 im Budapester Stadtteil Kispest geboren. Er wächst in einem Haus auf mit 32 Erwachsenen und 132 Kindern. Fußball ist die einzige Freizeitbeschäftigung. Voraussetzungen dafür hat er nur wenig. Er ist zu klein, zu übergewichtig, kopfballschwach und spielen kann er nur mit dem linken Fuß. Er wird es allen zeigen. Mit 16 spielt er in der ersten Mannschaft von Honved Budapest, fünfmal werden sie ungarischer Meister. Mit 18 kommt er in die Nationalmannschaft. 85

Länderspiele macht er und 84 Tore. Puskas wird Kapitän der „Goldenen Mannschaft“, die von 1950 bis 1954 kein Spiel verliert, 1952 in Helsinki Olympiasieger wird und im gleichen Jahr England vor 100000 Zuschauern im Wembley-Stadion mit 6:3 die erste Heimniederlage nach 90 Jahren beibringt. Die Ungarn sind das Maß aller Dinge. Und dann verlieren sie nach 31 Spielen ohne Niederlage am 4. Juli 1954 mit 2:3 im Wankdorfstadion von Bern das WM-Endspiel gegen Deutschland.

„Wir haben das in Ungarn nie überwunden. Das Land wird immer Trauer tragen“, hat Puskas mir einmal Jahre später erzählt. Nur wenn Ungarn einmal Weltmeister im Fußball werde, könne die Schande von 1954 ausgelöscht werden.

Nach dem Bürgerkrieg 1956 fällt Ungarns Mannschaft auseinander. Puskas geht zu Real Madrid. Er ist mit Alfredo di Stefano der weltbeste Fußballer dieser Zeit: Real gewinnt einen Europapokalsieg nach dem anderen. Zweimal mit Puskas, der auch fünf spanische Meisterschaften erringt. Puskas, di Stefano, Gento, es sind die Spieler einer Zeit, die der Fußballwelt den Kopf verdrehen. Vor 130.000 Zuschauern gewinnt Real 1960 im Hampden Park von Glasgow das Finale des Europapokals gegen Eintracht Frankfurt mit 7:3. Vier Tore schießt Puskas. In 35 Europapokalspielen macht er 32 Tore und für Real in 372 Spielen 324 Tore.

Mit 38 beendet Ferenc Puskas seine Laufbahn. Er wird Trainer und tingelt durch die Welt. In den USA ist er zu selben Zeit Trainer wie Rudi Gutendorf. Doch der ganz große Erfolg als Trainer bleibt aus. Der geniale Fußballer ist kein großer Trainer.

Unstet zieht es den größten Sportler Ungarns durch die Welt. Zuletzt ist er in Australien, fern der Heimat. Die kommunistische Regierung in Ungarn hat wenig Sehnsucht nach Puskas, aber die Menschen schon. Sie haben ihn nicht vergessen. Spät, Ende der 1980er Jahre kommt er nach Budapest zurück. Der politische Wandel hat eingesetzt. Und die Ungarn haben ihren Größten zurück.

Weitgehend zurückgezogen lebt er in Anfang des neuen Jahrtausends erkrankt er in Budapest. Die Kontakte nach Deutschland an Alzheimer. Er darf daheim sterben. Am 17. mag er plötzlich, er, den Niederlagen krank November 2006 in Budapest. Einer der machten. Sein Verhältnis zu Fritz Walter wird besten Fußballer aller Zeiten ist endlich zu das einer ehrlichen Freundschaft mit großer Hause. gegenseitiger Bewunderung.

Sterne des Sports



Unter dem Motto „Sterne des Sports“ rief im Sommer, die VR Bank RheinAhrEifel eG, zu einer Challenge auf. Die Vereine der Region konnten ihren Verein und damit ihre ehrenamtliche Arbeit, als Bewerbung einreichen. Auch wir haben das in diesem Zuge getan und unseren Verein, samt aller Abteilungen eingereicht. Durch eine fachkundige Jury wurden die einzelnen Bewerbungen gesichtet und bewertet. Leider hat es zwar nicht für ein Platz auf dem Podium gereicht, jedoch kamen wir in die Top-Ten und bekamen eine Spende in Höhe von 250 Euro.

Weiter werden wir unsere Bewerbung optimieren und dann zusätzlich in der Rubrik „Zukunftspreis Heimat“ einreichen. Auch hier winken verschiedene Geldpreise, die unserem Verein dann zugute führen würden. Also Daumen drücken....

Alles begann in Koblenz

1982 war das erste Länderspiel der Frauen-Nationalmannschaft

43 Jahre ist es her, dass es zum ersten offiziellen Fußball-Länderspiel der Frauen in Deutschland kommt. 1955 hatte der Deutsche Fußball-Bund den Fußball der Frauen verboten. Vor allem medizinische Gründe waren die Basis dafür, den Sport den Frauen und Mädchen zu untersagen. Zehntausende Frauen spielten im Geheimen. Es gab auch Wettbewerbe. So eine inoffizielle Weltmeisterschaft in Italien, bei der der SC 07 Bad Neuenahr mit seinem Frauenfußball-Pionier Hans-Günter Hansen an der Spitze für Deutschland antrat. Als Stadtmannschaft mit einigen Verstärkungen, aber eben auch als Deutschland. Die Neuenahrerinnen wurden kein Weltmeister, aber ihre Art des Fußballs fand viele Sympathien.

Am 31. Oktober 1970 war es dann so weit. Bei seinem Bundestag hob der DFB das Verbot des Frauenfußballs auf. Aber es dauerte dann doch noch 12 Jahre, bis das erste Länderspiel stattfand. Die Schweiz war, wie auch nach dem 2. Weltkrieg bei den Männern, der Gegner. Es war ein vom Wetter her eher trüber Tag in Koblenz, als das erste offizielle Länderspiel einer deutschen Frauennationalmannschaft im Koblenzer „Stadion Oberwerth“ angepfiffen wurde. Als Schiedsrichter hatte man sich auf den Pfälzer Bundesliga-Schiedsrichter Werner Föckler geeinigt. 5.100 Zuschauer waren gekommen. Und sie erlebten auf dem Rasen, auf dem Jupp Gauchel, Karl Adam und Rudi Gutendorf für TuS Neuendorf, aber auch Fritz und Ottmar Walter, die Weltmeister von 1954, gespielten hatten, einen glanzvollen deutschen 5:1 Sieg. Sieben der elf Spielerinnen der Anfangsformation kamen von der damaligen Übermannschaft SSV Bergisch-Gladbach. Aber auch das Rheinland war vertreten. Im Tor stand Marion Isbert aus Vallendar, die damals für Siegen spielte. Und eine 17-jährige aus Prüm gehörte im Angriff zu den größten deutschen Talenten. Birgit Bormann, heute längst verheiratete Birgit Dahlke, die mit Mann und vier Kindern in Köln lebt.

Birgit ist ein Riesentalent und mit 13 Jahren kommt sie zum SC 07 Bad Neuenahr. Zwei- bis dreimal die Woche fahren sie ihre Eltern zum 100 Kilometer entfernten Bad Neuenahr. Birgit Bormann schafft es, sie ist beim ersten Länderspiel in Koblenz dabei. Sieben weitere Nationalelfeinsätze folgen. Aber es gibt auch Schattenseiten für sie. Der Fußballstress verursacht bei ihr gesundheitliche Schäden. Ein Jahr nach dem ersten Länderspiel fällt sie in eine tiefe Depression, ein Tabuthema in diesen Jahren. Birgit Bormann kommt in eine Klinik in Euskirchen. „Deutschlands beste Fußballerin landet in der Nervenklinik“, titelt die Bild-Zeitung. Die Fußballkarriere ist danach zu Ende. Später arbeitet Birgit Dahlke in Köln als Übungsleiterin in der Leichtathletik und im Handball.

Noch einmal zurück zum ersten Länderspiel im November 1982 in Koblenz. Trainer ist Gero Bisanz und eingewechselt wird auch eine junge Spielerin, die mit zwei Toren überzeugt. Es ist Silvia Neid, die später eine überaus erfolgreiche Nationaltrainerin in Deutschland sein wird.

Es begann in Koblenz. Heute hat der Frauenfußball einen hohen Stellenwert und Spielerinnen wie Jutta Nardenbach und Celia Sasic haben als Rheinländerinnen viel zum Glanz der Nationalmannschaft beigetragen.

**Gut versichert –
mit Ihrem Makler**

- ▶ unabhängig
- ▶ maßgeschneidert
- ▶ kosteneffektiv

Wir beraten Sie gerne:

Assekuranz-Büro Hartung GmbH

Waldstraße 14 | 56332 Löffelkattens | Tel: 02605 952013

E-Mail: info@hartung-versicherungen.de | www.hartung-versicherungen.de

HARTUNG
ASSEKURANZ



OPTIK AN DER MOSEL

BRILLEN // KONTAKTLINSEN // PASSBILDER

Kastorbachstr. 14
56330 Koblenz-Gondorf
Tel.: 02607-1646,
Fax.: 02607-1676

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 18:30 Uhr
Samstag: 9:00 - 13:00 Uhr



energieversorgung mittelrhein

Celia Sasic: Das moderne Gesicht des Fußballs

Dreimal war sie bisher beim E-Jugend-Turnier des SV Hatzenport-Löf. Und das ist ihre Geschichte.

2024, im 75. Jahr des Fußballverbandes Rheinland, passiert eine Menge. Vor 50 Jahren wurde Deutschland Fußball-Weltmeister im eigenen Lande, vor 70 Jahren gab es das „Wunder von Bern“, Deutschlands WM-Sieg gegen Ungarn. Ein Mythos war geboren. Vor 25 Jahren wurde am 2. Juni, in Kobern-Gondorf an der Mosel, also mitten im Rheinland, die „Fritz-Walter-Stiftung“ gegründet.

Und 2024 fand auch die Europameisterschaft in unserem Lande statt. Vom 14. Juni bis zum 14. Juli. Spieler aus dem Rheinland waren nicht dabei. Aber zu denen, die diese EM wesentlich organisierten, gehörte eine junge, außergewöhnliche Frau, Mutter von zwei Kindern und bald von dreien, die im Rheinland lebt und die hier auch ihre größte Zeit als Fußballerin hatte: Celia Sasic. Zusammen mit Nationalspieler Philipp Lahm war sie das Gesicht der EM. Celia ist die Vizepräsidentin des Deutschen Fußball-Bundes, entsprungen dem Vorschlag des Fußballverbandes Rheinland. Im DFB steht sie vor allem für das Thema Migration und Integration.

Sie selbst ist ein höchst lebendiges Beispiel für gelungene Integration. Die Mutter ist Französin, der Vater kommt aus Kamerun. Verheiratet ist sie mit Marko Sasic, dessen Vater Milan aus Kroatien stammt und der einst TuS Koblenz, den FCK und den MSV Duisburg trainierte. Die Kulturwissenschaftlerin Celia Sasic ist das moderne Bild einer klugen Frau in einem Land, in dem sich über die Jahrzehnte hinweg ein großer sozialer und gesellschaftlicher Wandel vollzog.

Und Fußball hat Celia Sasic auch gespielt. 111 Länderspiele mit 63 Toren hat sie für Deutschland gemacht, Europameisterin wurde sie, Olympiadritte 2008 in Peking, Deutsch-

lands und Europas Fußballerin des Jahres und einmal auch die zweitbeste der Welt. Für den SC 07 Bad Neuenahr machte sie 136 Spiele, für den FFC Frankfurt 39 und schießt dabei 42 Tore. Den DFB-Pokal gewinnt sie mit Frankfurt 2014 und 2015 die Champions-League.

Celia Sasic ist eines der herausragenden Gesichter in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs. Mit ihrem Mann und ihren (noch) beiden Töchtern lebt sie in Lahnstein. Dass der Frauenfußball bis 1970 vom DFB und damit auch im Rheinland verboten war, quittiert sie eher amüsiert. „Das klingt fast wie eine Geschichte aus einer anderen Welt. Heute wäre das alles nicht mehr vorstellbar, es zeigt aber auch, wie sehr der Fußball damals eine reine Männergesellschaft war. In meiner Zeit als Spielerin habe ich keine Ressentiments mehr gespürt“ sagt sie.

Dass aber noch einiges für den Fußball der Mädchen und Frauen getan werden muss, das sieht auch Celia Sasic so. Die Jugendarbeit mit der Ansprache von Mädchen müsse in den Vereinen deutlich verstärkt werden. „Wir brauchen auch neue Ideen, um Mädchen für den Fußball zu begeistern. Es wäre außerdem ein großartiges Zeichen, wenn der Fußball wieder stärker ein Teil des Schulsportes würde, vor allem auch für Mädchen“, merkt sie an.

Die Spielerin Celia Sasic kann diese Erfahrungen heute im DFB einbringen. Sie ist aus der Praxis des Fußballs. Und sie steht für eine neue Generation.

Im Fußballverband Rheinland ist sie neben den männlichen Kollegen Jupp Gauchel, Klaus Toppmöller, Roman Weidenfeller ein Teil der Geschichte des Verbandes. Und gerade im Frauenfußball ist der Verband dank Bad Neuenahr und der ersten Länderspiele der Frauen in Koblenz ein Stück größer als üblich. Auch und vor allem wegen Celia Sasic.



**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Gerne beraten wir Sie:
BEZIRKSDIREKTION
MARKUS LELLMANN
Poststraße 8
56068 Koblenz
Telefon 0261 9224580
lellmann@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



Schütz
Qualität mit 

Das E-Jugend-Turnier war ein großer Erfolg. Trier gewinnt und Ministerpräsident Alexander Schweitzer war zu Gast

Grandioser Jugendfußball in Löff. Was die Neunjährigen beim 14. E-Jugend-Turnier des SV Hatzenport-Löff am 13. September boten, war Fußball zum Zunge schnalzen. Auf dem herrlich gelegenen Platz mit Blick hinunter in das Tal der Mosel boten die 16 Mannschaften, darunter mit dem 1.FC Kaiserslautern, dem 1.FC Köln, 1 FSV Mainz 05, Carl-Zeiss Jena, Sportfreunde Eisbachtal und TuS Koblenz Sieger der vergangenen Jahre, den vielen Zuschauern Fußball vom Allerfeinsten. Und der Wanderpokal bleibt an der Mosel. In einem starken Finale besiegte Eintracht Trier den Vorjahressieger und rheinländischen Konkurrenten TuS Koblenz nach Siebenmeterschießen mit 5:4 Toren. Dritter wurde der FSV Mainz 05 mit einem 2:1 gegen den SV Elversberg. Im Halbfinale hatte Trier mit 2:0 gegen Elversberg und Koblenz 2:1 gegen Mainz gewonnen.

vorsitzender Dieter Sesterheim mit der Silbernen Ehrennadel des Fußballverbandes geehrt wurde, und die Turnierorganisatoren Klaus Boosfeld und Thomas Strotzer stehen für ein Turnier, das in dieser Form ein Stück Einzigartigkeit besitzt.



Dass in Löff in der Vergangenheit spätere Bundesligaspieler wie Nelson Weiper, 1. FSV Mainz 05, Jonas Urbig, Bayern München, Justin Diehl, VfB Stuttgart, und auch Florian Wirtz, jetzt FC Liverpool, spielten, wertet das Turnier nur auf. Gäste in Löff waren auch DFB-Vizepräsidentin Celia Sasic, Trainer Milan Sasic, FVR-Ehrenpräsident Walter Desch, FVR-Vizepräsident Marco Schütz, Landkreis-Beigeordneter Pasqual Badziong, Verbandsbürgermeisterin Kathrin Laymann und die Bürgermeister von Löff und Hatzenport, Johannes Liesenfeld und Christian Müller.

Wie immer stand das Turnier unter dem Motto „Im Geiste Fritz Walters“. Der Weltmeister von 1954 hatte 1982 den Sportplatz in Löff eingeweiht. Mit dabei in diesem Jahr der Vorsitzende der Fritz-Walter-Stiftung, Ministerpräsident Alexander Schweitzer. „Das ist eine große Ehre für uns und wir haben es genossen, dass sich der Ministerpräsident so viel Zeit genommen hat in Löff. Sichtbar genoss er das Turnier und den Fußball der Jugendlichen“, meinte Manfred Lietz, Vorsitzender des SV Hatzenport-Löff. Manfred Lietz, der im Rahmen des Turniers für seine Verdienste um den Verein durch den Präsidenten des Fußballverbandes Rheinland, Gregor Eibes, und Fußballkreis-



Ministerpräsident Alexander Schweitzer nahm auch die Siegerehrung vor. „Das ist eine großartige Werbung für den Jugendfußball. Und vor allem ist es auch ein Beweis für die Stärke des Ehrenamtes. Eine solche Veranstaltung kann nur möglich werden, wenn viele im Verein an einem Strang ziehen“,

meinte er vor den zahlreichen Zuschauern. Eintracht Trier als Sieger, Ministerpräsident Alexander Schweitzer als begeisterter Zuschauer, das 14. E-Jugend-Turnier des SV Hatzenport-Löf war eine Werbung für den Verein und für brillanten Jugendfußball.



Die stolzen Sieger der Eintracht aus Trier



Wir sind dabei, keine WM ohne uns

Am Ende war es wie immer. Die Weltmeisterschaft 2026 in Nordamerika findet nicht ohne Deutschland statt. Seitdem wir dabei sein dürfen nach dem 2. Weltkrieg, den Deutschland verursachte, was die WM-Teilnahme 1950 gekostet hat, seitdem wir 1954 in der Schweiz auflaufen durften, hat es nie eine WM ohne uns gegeben. Und die von 1954 haben wir gegen scheinbar unbesiegbare Ungarn prompt gewonnen. Es war mehr als ein 3:2, es war die Wiederauferstehung einer Nation.

Noch dreimal, 1974 im eigenen Land, 1990 in Italien und 2014 in Brasilien, wurden wir Weltmeister. Und Zweiter und Dritter wurden wir auch. So richtig schlecht waren wir nur 2018 in Russland und 2022 in Katar. Da war in der Vorrunde Schluss. Dieses Mal hatten einige Angst, wir könnten es zum ersten Mal nicht schaffen. Dabei waren die Qualifikationsgegner Slowakei, Nordirland und Luxemburg alles andere als Angst einflößend. Aber die 0:2 Niederlage in der Vorrunde in Bratislava und das ernüchternde 2:0 Mitte Oktober in Luxemburg irritierten und boten Platz für Zweifel und Zweifler.

In Leipzig dann am 17. Oktober 2025 zeigte die Mannschaft, wieder mit Kimmich und Schlotterbeck als Stabilisatoren, beim begeisternden 6:0 gegen die Slowaken, dass es noch geht. Warum nicht immer so, war man geneigt zu fragen. Oder war das Verlässliche am deutschen Team am Ende dann doch wieder einmal, dass man auf die Mannschaft zählen kann, wenn es zählt. Was das wirklich bedeutet, dass wird sich in Spielen gegen Frankreich, Argentinien, Spanien, England oder Brasilien zeigen.

Wir sind verschont worden von der Überlegung, wie es wäre, wenn wir einmal bei einer Fußball-Weltmeisterschaft nicht dabei sind. Ein Gefühl, das die Italiener kennen und eine ganze Nation zerrissen hat. Die Italiener haben es wieder nicht auf dem direkten Wege geschafft und im März 2026 müssen sie erneut den zweiten Qualifikationsweg gehen. Das ist uns erspart geblieben.

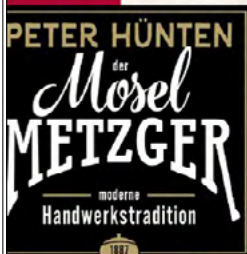
Wir waren in einem Spiel, in Leipzig, richtig gut. Das hat gereicht, aber es wird bei der WM nicht genügen, denn da folgt auf den ersten guten Gegner gleich der zweite. So wie über Jahrzehnte, als kein Fußballfan sich ernsthaft mit der Frage beschäftigen musste, wir könnten ein Problem mit der WM-Qualifikation bekommen, so ist es heute nicht mehr um unsere Nationalmannschaft bestellt. Wir können es immer noch, aber es fällt nicht mehr so leicht.



Vielleicht haben wir hier einen kommenden Weltmeister in Löff gesehen

**QUALITÄT
AUS DER REGION**

**In unserem Metzgerladen
Qualitätsprodukte der
Regionalmarke EIFEL aus
regionaler Tierhaltung!**



Der Moeselmetzger - Bergweg 16 - 56332 Löff - Tel.: 02605/807-31

Wein – Genuss - Lebensfreude



Winzerhof Gietzen

... **Hofausschank** bis Ende Oktober
freitags ab 18:00 Uhr, samstags, sonntags
im idyllischen wildromantischen Innenhof oder im
besonderen Ambiente des „Alten Kelterhauses“

... **Weinproben, Weinbergrundgänge und vieles
mehr mit und rund um Wein**

... **„Cellarium“ – der Weinladen im Winzerhof**

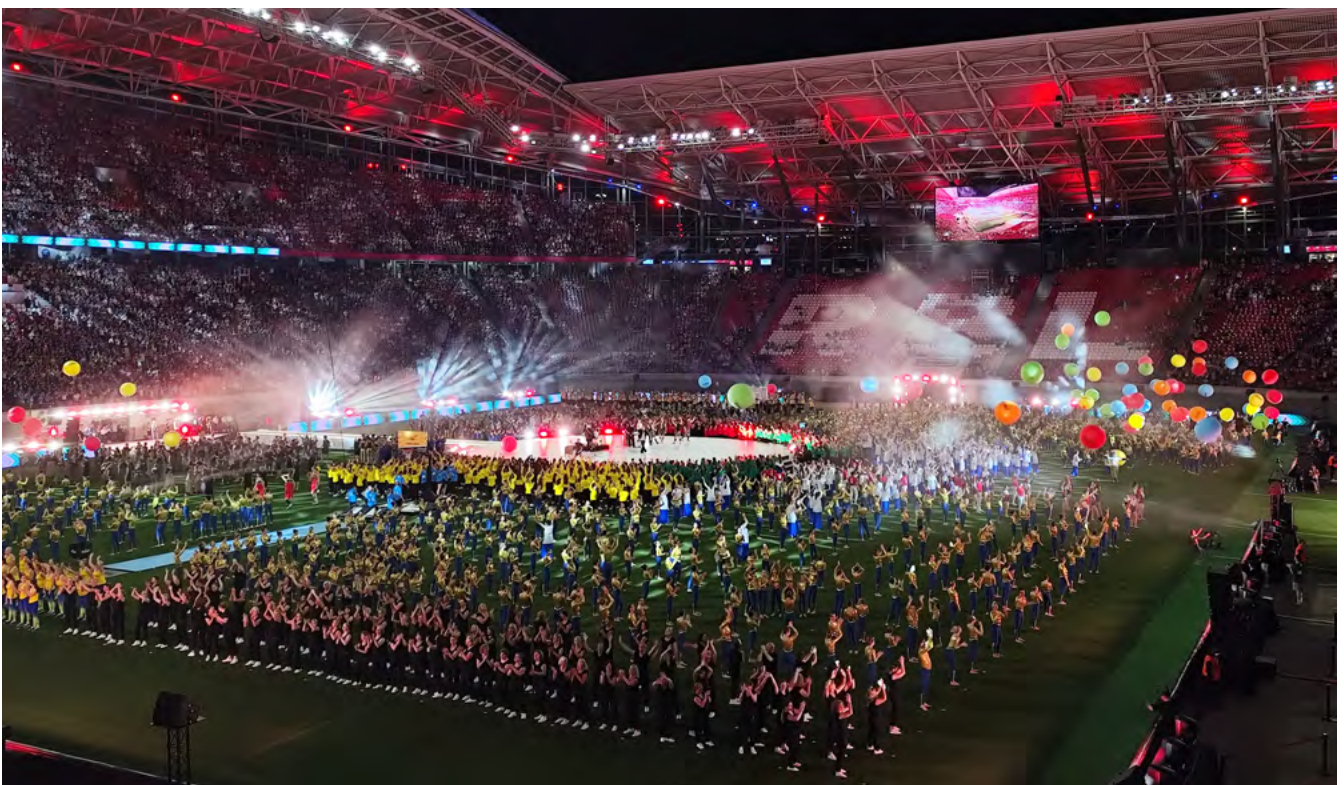
Gerne sind wir Ihre Gastgeber!

Maria und Albrecht Gietzen Moselstr. 52, 56332 Hatzenport ...T el.: (02605)
952371 ... Fax: (02605) 952372
e-mail: service@winzerhof-gietzen.de ... www.winzerhof-gietzen.de

Deutsches Turnfest 2025 in Leipzig – ein Fest voller Bewegung, Begegnung und Begeisterung

Vom 28. Mai bis 1. Juni verwandelte sich Leipzig in die Hauptstadt des Turnsports: Das internationale Deutsche Turnfest lockte 80.000 aktive Sportler*innen und 750.000 Besucher*innen in die Messestadt, die das Turnfest zu einem echten Großereignis machten – es ist damit das größte Breitensportevent der Welt. Auch der SV Hatzenport-Löf war mit unserer Turnerin Louisa Poltersdorf mittendrin im bunten Geschehen. Den feierlichen Auftakt bildete am Mittwochabend die große Eröffnungsfeier, bei der die Stadt Leipzig, die Turnverbände und zahlreiche Mitwirkende eine stimmungsvolle Darbietung boten. In den darauffolgenden Tagen konnten die Besucher*innen ein abwechslungsreiches Programm erleben: Es wurden Wettbewerbe in 23 Sportarten sowie zehn Deutsche Meisterschaften ausgetragen. Daneben bestand die Möglichkeit, an Lehrgängen teilzunehmen oder bei Mitmach-Aktionen neue Sportarten auszuprobieren. Die gesamte Stadt Leipzig war eine riesige Bewegungsfläche. Überall herrschte eine ausgelassene und fröhliche Stimmung, die Teilnehmende und Gäste gleichermaßen ansteckte.

Ein besonderer sportlicher Höhepunkt war die Europameisterschaft im Geräteturnen, die im Rahmen des Turnfestes ausgetragen wurde. Hier konnten die deutschen Turner*innen großartige Leistungen zeigen. Karina Schönmaier gewann Gold am Sprung und gemeinsam mit Timo Eder auch Gold im neuen Mixed-Team-Wettbewerb. Außerdem sicherte sich die deutsche Frauenmannschaft die Silbermedaille im Mannschaftswettbewerb. Bei den Männern triumphierte Nils Dunkel am Barren und wurde Europameister, während Timo Eder am selben Gerät Bronze gewann. Zudem erturnte Andreas Toba am Reck die Silbermedaille. Den festlichen Abschluss des Turnfestes bildete am Samstagabend die große Stadiogala, die noch einmal alle Facetten des Turnsports in einer beeindruckenden Show vereinte und die Teilnehmenden mit unvergesslichen Bildern verabschiedete. Das Turnfest 2025 in Leipzig hat eindrucksvoll gezeigt, wie Sport Menschen verbindet, begeistert und zu neuen Erlebnissen einlädt – ein wahres Fest des Turnsports, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und schon jetzt darf man sich freuen, denn das nächste Deutsche Turnfest wird 2029 in München ausgetragen.



Stadiogala anlässlich des deutschen Turnfest 2025 in Leipzig



Reisebüro
**Nadine
Hawig**

Buche deinen Traumurlaub bei mir!

nadine.hawig@mein-urlaubsglueck.de
Keltenstraße 13, 56332 Alken
Telefon 02605 84 84 70 . Mobil 0177 31 94 730
www.reiseberatung-hawig.de

Sie möchten ihren Vertrieb verbessern?

- Einzelcoachings sowie Schulungen in Gruppen
- Gesprächsstruktur
- Abschlussstärke
- Einwandbehandlung
- Preisverteidigung und Verhandlung
- Kundenbindungsmaßnahmen
- für Anfänger und Experten

„Die richtigen Ziele und Strategien sind entscheidend für den Erfolg des Vertriebs.“



Jetzt Kontakt aufnehmen:

Hermesweg 13 • 56332 Löff
Tel. 0177 / 895 77 37
marcel.hilger@spassamvertrieb.de
www.spassamvertrieb.de



Marcel Hilger
Trainings und Coachings
vom Vertriebsprofi

Der SV Hatzenport-Löf bei der deutsche Hochschulmeisterschaft im Gerätturnen 2025 in Tübingen

Am Wochenende des 20. und 21. Juni fand in Tübingen die Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM) im Gerätturnen statt – ein Sportevent, das in diesem Jahr von der Eberhard-Karls-Universität Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) ausgerichtet wurde. Die DHM zählt zu den sportlichen Höhepunkten des studentischen Wettkampfkalenders und bietet jährlich Turnbegeisterten aus ganz Deutschland die Möglichkeit, sich in einem hochklassigen und gleichzeitig kameradschaftlichen Rahmen zu messen. Mit dabei war auch das Turnteam der Universität Bonn, unterstützt durch die aktive Turnerin Louisa Poltersdorf vom SV Hatzenport-Löf.

Insgesamt traten über 500 Turner*innen an, darunter Kaderathlet*innen, Bundesligaturner*innen sowie Gastturner*innen aus Innsbruck, um sich an beiden Tagen in einem der größten nationalen studentischen Turnwettkämpfe in der Tübinger Paul Horn-Arena zu messen. Der Wettbewerb begann am Freitag mit dem DHM-Wettkampf – ein Wettkampf für die besten studentischen Turner*innen Deutschlands. Der Samstag stand ganz im Zeichen des adh-Cups, bei dem sowohl Männer als auch Frauen ihr Können unter Beweis stellten. Die Universität Bonn ging an diesem Tag mit zwei Mannschaften an den Start – einer Frauen- und einer Männermannschaft. Beide Teams hatten sich im Vorfeld intensiv vorbereitet und fieberten dem Wettkampf voller Vorfreude entgegen.

Die Bonner Männermannschaft zeigte an allen Geräten – Sprung, Parallelbarren, Boden, Pauschenpferd, Reck und Ringe – solide Leistungen. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass für drei der vier Bonner Turner dies der erste Turnwettkampf überhaupt war. Sie hatten erst vor wenigen Monaten mit dem Turnen begonnen und zuvor noch keinerlei Wettkampferfahrung gesammelt. Dass sie sich dennoch der Herausforderung eines bundesweiten Hochschulturnwettkampfs stellten, verdient besondere Anerkennung. Trotz Nervosität meisterten sie ihre Übungen und trugen damit maßgeblich zur positiven Stimmung im Team bei und sicherten sich so Rang 14.

Die Frauen der Universität Bonn präsentierten sich ebenfalls stark und turnten an allen vier Geräten – Sprung, Barren, Balken und Boden – saubere Übungen. Mit konstanter Leistung erreichten sie am Ende einen beachtlichen 13. Platz und platzierten sich damit im vorderen Mittelfeld des Teilnehmerfeldes. Der SV Hatzenport-Löf freut sich durch die Vereinsangehörige Turnerin Louisa Poltersdorf als Teil dieser Mannschaft in den Farben der Universität Bonn bei diesem Wettkampf vertreten gewesen zu sein.

Anschließend fanden abends die DHM-Finals statt, bei denen die je sechs besten Turner*innen der jeweiligen Geräte vom Vortag erneut an den Start gingen. Rund 2.000 Zuschauer*innen sorgten hierbei für eine motivierende und stimmungsvolle Atmosphäre.

Das Wettkampfwochenende war für das Turnteam der Universität Bonn ein voller Erfolg – sportlich wie auch menschlich. Die Atmosphäre in der Halle war geprägt von gegenseitigem Anfeuern und Respekt unter den teilnehmenden Hochschulen und die DHM bot nicht nur die Möglichkeit, Wettkampferfahrung zu sammeln, sondern auch neue Kontakte im studentischen Turnsport zu knüpfen. Denn neben dem sportlichen Teil blieb auch Raum für Austausch und geselliges Miteinander – sei es beim gemeinsamen Frühstück, der Pasta-Party, dem gemeinsamen Übernachten in der Sporthalle oder der großen Abschlussfeier am letzten Abend.

Für die Bonner Turner*innen war die DHM 2025 ein Turn-Highlight und sie freuen sich schon auf die nächste DHM.

Tischtennisabteilung des SV Hatzenport-Löf

Unsere Tischtennisabteilung spielt in der TTG Moseltal: Die Jugend in der Kreisliga 13, die Senioren in der 1. Kreisklasse Gruppe B. Die Heimspiele der Herren finden Freitags um 20 Uhr und die der Jugend Samstags um 11 Uhr statt.

Tabelle der Jugendmannschaft, Kreisliga 13

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC Mülheim-Urmitz/Bhf	4	3	0	1	<u>27:13</u>	+14	6:2
2	TTC Olympia Koblenz	4	3	0	1	<u>20:20</u>	0	6:2
3	TuS R.-W. Koblenz	4	2	0	2	<u>20:20</u>	0	4:4
4	TTSG Vallendar/Urbar	5	1	2	2	<u>25:25</u>	0	4:6
5	DJK Blau-Weiss Asterstein	5	1	1	3	<u>20:30</u>	-10	3:7
6	TTG Moseltal	2	0	1	1	<u>8:12</u>	-4	1:3



Tabelle der 1. Kreisklasse Gruppe B

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TV Moselweiß	8	6	1	1	<u>55:25</u>	+30	13:3
2	TuS R.-W. Koblenz II	7	4	2	1	<u>47:23</u>	+24	10:4
3	TTC St.Georg Gladbach	7	5	0	2	<u>45:25</u>	+20	10:4
4	TTG Moseltal IV	6	4	1	1	<u>34:26</u>	+8	9:3
5	TV Kobl.-Arzheim	7	3	1	3	<u>38:32</u>	+6	7:7
6	TTSG Vallendar/Urbar II	6	2	2	2	<u>29:31</u>	-2	6:6
7	TSV Lay III	7	2	1	4	<u>24:46</u>	-22	5:9
8	TV Mülhofen II	7	1	0	6	<u>22:48</u>	-26	2:12
9	TTC Olympia Koblenz V	7	0	0	7	<u>16:54</u>	-38	0:14





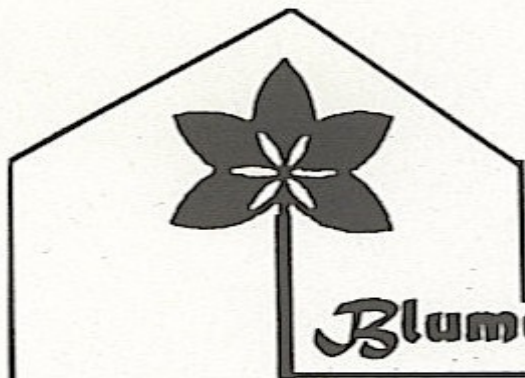
TANKSTELLE MARC LIESENFELD

Kfz-Meister

Tel. 02605/952325

Kfz-Reparatur
AU- und TÜV-Abnahme
Waschhalle
Großer Einkaufs-Shop
Lotto-Annahme

BACKSHOP!



Blumenhaus Blasius



56332 Löff-Kattenes, Am Bahnhof 9, Tel.: 02605/4442

PIZZERIA - Lieferservice



ROMA



Moselstraße 18 - 56332 Oberfell

Tel. 02605-960793

C1 spielt eine gute Bezirksliga-Saison

Zur neuen Saison 2025/2026 haben Timo und Nils Uhrmacher das Traineramt der C1-Jugend (Jahrgänge 2011 und 2012) unserer JSG übernommen. Für die meisten Kinder waren die beiden neue Gesichter – und gleichzeitig war es ihr erstes Team im Jugendbereich, das sie direkt überkreislich in der Bezirksliga Mitte betreuen. Nach den intensiven Trainingseinheiten in den Sommerferien mussten wir erste Entscheidungen zur Aufteilung in C1 und C2 treffen. Das ist natürlich nie leicht, weil man dabei auch Kinder enttäuschen muss.

Im Laufe der bisherigen Saison haben jedoch bereits mehrere C2-Spieler bei der C1 ausgeholfen – ein Zeichen dafür, wie gut und eng beide Teams zusammenarbeiten. Im einzigen Vorbereitungsspiel gegen die Rheinlandliga-Mannschaft der JSG Hunsrück-Mittelrhein verlor man zwar 3:0, zeigte allerdings gute Ansätze und kassierte zwei Treffer nach Standards, sodass man sich für den Saisonstart im Rheinlandpokal gut gewappnet sah. Eine Woche später musste man nach Sabershausen zur JSG Kastellauner Land reisen. Auf schwer bespielbarem Platz fand man wenig Mittel und geriet durch einen Sonntagsschuss in Rückstand.

Diesen konnte man trotz guter Chancen nicht mehr egalisieren und verlies den Platz nicht unverdient als Verlierer. Ein erster Knick im ersten Spiel? Die Zeichen zum Start der Bezirksliga-Saison hätten wahrlich besser sein können. Doch am folgenden Wochenende hatte man im heimischen Alzbachstadion die Gelegenheit zur Wiedergutmachung. Gegen die JSG Stadtdörfer Hausen konnte man in einem hart umkämpften Spiel schlussendlich mit 2:0 gewinnen. Im nächsten Spiel musste man ins flutgeschädigte Ahrtal reisen, auf dem neuen Kunstrasen des Ahrweiler BC II musste man sich jedoch knapp mit 3:2 geschlagen geben.

Sicherlich wäre bei etwas mehr Konzentration auch hier ein Punkt möglich gewesen, aber Fehler muss man der Mannschaft in der frühen Phase der Saison noch zugestehen. Der September sollte zum Heimspielmonat

werden, im ersten schaffte man gegen die JSG Remagen mit 6:0 den bislang höchsten und nie gefährdeten Saisonsieg. Die beiden folgenden Heimspiele gegen die JSG Mülheim-Kärlich II und den ungeschlagenen Spitzenreiter JSG Vulkaneifel konnte man jedoch nicht für sich entscheiden. Gegen Mülheim-Kärlich unterlag man sehr deutlich mit 1:6 und gegen die JSG Vulkaneifel unglücklich erneut mit 2:3.

Ende September wollte man dann bei der Grafschafter JSG den Bock umstoßen, trotz personeller Probleme hatte man hierzu auch ausreichend Chancen, doch der Gegner konnte sich mit 1:0 durchsetzen, sicherlich die vermeidbarste Niederlage in diesem Monat, zumal man nun der Abstiegsregion auch wieder näherkam. Bis zu den Herbstferien absolvierte man noch zwei Spiele, zuhause schlug man den JFV Rhein-Hunsrück II mit 3:0 und auswärts bei der JSG Soonwald/Simmern schaffte man einen unerwarteten 2:1 Auswärtssieg gegen den damaligen Tabellenzweiten.

Kämpferisch sicherlich die beste Saisonleistung, leider getrübt durch eine schwere Verletzung unseres Kapitäns Benno Göbel. Den November konnte man mit einem 2:1 Sieg gegen den FC Plaidt ebenfalls erfolgreich starten und eine Woche später wollte man die Siegesserie bei der JSG Augst/Immendorf fortsetzen. Doch leider nutzte man auch in diesem Spiel teils klarste Chancen nicht und verlor schlussendlich sehr unglücklich durch einen gehaltenen Elfmeter, der per Nachschuss zum 1:0 Endstand verwertet wurde. Diese Niederlage schmerzt noch heute, weil man die deutlich bessere Mannschaft war, jedoch leider an der Effektivität scheiterte.

Glücklicherweise konnte man eine Woche später im Heimspiel den FC RW Koblenz II mit 2:0 besiegen, sodass man aktuell einen guten 6. Tabellenplatz in der Bezirksliga Mitte belegt. Sicherlich wäre noch der ein oder andere Punkt möglich gewesen, aber wie so oft im Fußball liegen Glück und Pech eben dicht beieinander. In diesem Jahr stehen noch zwei Spiele aus, gegen die JSG Bendorf in

Sayn und zum Abschluss zuhause gegen den FC Metternich II. Anschließend findet dann die Weihnachtsfeier beider Mannschaften im Löfer Vereinsheim statt.

Der Spielerkader der C1 umfasst aktuell 17 Spieler, im Laufe der Saison halfen aus der C2 bereits folgende Spieler aus: Luca von Bredow, Levin Panayoti, Julian Ritter, Jonas Vogt und Jakob Waldecker. Wir danken allen Spielern für ihren bisherigen Einsatz, die















gezeigten Leistungen, sowie den wöchentlichen Trainingseifer und wir hoffen, dass alle weiterhin gesund und von Verletzungen verschont bleiben, sodass man auch im neuen Jahr von einer guten Bezirksliga-Saison sprechen kann. Die 22 erzielten Tore teilen sich wie folgt auf: Ben Mack 8 Tore, Benno Göbel, Ilias Kulli und Fabio Pfeiffer je 3 Tore, Chris Ley, Linus Möhring, Julian Ritter und Jonas Vogt je 1 Tor, sowie ein Eigentor.



Die C1 der JSG Mosel-Hunsrück in der Saison 2025/2026 mit hinten v.l.n.r.: Co-Trainer Nils Uhrmacher, Marlon Port, Moritz Reick, Leo Spörl, Benno Göbel, Linus Möhring, Pierre Zisgen, Fabio Pfeiffer, Mika Geisen und Trainer Timo Uhrmacher – unten v.l.n.r.: Luca Porz, Moritz Irsch, Ben Hölzmann, Jano Lubischer, Ilias Kulli, Hannes Geißler und Ben Mack – es fehlen: Chris Ley und Marten Peters.



Tabellenstand nach dem 11. Spieltag (16.11.2025)

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 JSG Vulkaneifel Ettringen	11	11	0	0	45 : 8	37	33
→ 2.	 Ahrweiler BC II	11	8	0	3	42 : 16	26	24
→ 3.	 JSG Soonwald/Simmern	11	8	0	3	26 : 11	15	24
→ 4.	 JSG Stadtdörfer Hausen	11	7	1	3	25 : 12	13	22
↗ 5.	 FC Metternich II	11	6	1	4	31 : 35	-4	19
↗ 6.	 JSG Mosel-Hunsrück Luf	11	6	0	5	22 : 16	6	18
↘ 7.	 SG 2000 Mülheim-Kärlich II	11	5	1	5	28 : 25	3	16
→ 8.	 JSG Augst/Immendorf	11	4	3	4	14 : 19	-5	15
→ 9.	 FC Rot-Weiss Koblenz II	11	4	2	5	22 : 26	-4	14
→ 10.	 JSG Bendorf	11	4	0	7	20 : 28	-8	12
→ 11.	 Grafschafter JSG	11	2	3	6	16 : 22	-6	9
→ 12.	 FC Plaidt	11	3	0	8	11 : 23	-12	9
→ 13.	 JSG Remagen	11	2	1	8	15 : 50	-35	7
→ 14.	 JfV Rhein-Hunsrück II	11	1	0	10	9 : 35	-26	3

Vor dem Ball sind alle gleich, Gedanken zum Fußball

Was Fußball wichtig macht? Und was ihm einen besonderen Wert gibt. Und warum man Eltern und jungen Menschen raten kann, in einen Fußballverein zu gehen.

Ein paar Gedanken dazu:

- **Fußball ist** für alle da, egal wo wir herkommen, wie wir aussehen, woran wir glauben. Egal, wen und was wir lieben und warum. Egal, was uns behindert und was wir verdienen. Vor dem Ball sind wir alle gleich.
- **Fußball ist** sinnstiftend. Er ist Anstoß zur Begegnung, eine Einladung ins Team. **Fußball ist** so viel mehr als nur das Spiel.
- **Fußball ist** Verständigung-die Sprache des Fußballs braucht keine Worte, um Menschen zu verbinden. Herberger hat gesagt, die Erde sei ein Ball und der Ball unser Dolmetscher.
- **Fußball ist** Integration und Inklusion. Die Spielfreude wächst, wenn wir sie teilen.
- **Fußball ist** Bildung, eine Schule fürs Leben. Ein Ort gelebter Demokratie.
- **Fußball ist** als Kultur ein Teil von uns.
- **Fußball ist** auch Solidarität. Ein Unglück kann jeden Treffen. Jederzeit, überall. Dann sind wir dankbar für Unterstützung. Erinnern wir uns an die Flutkatastrophe im Juli 2021 an der Ahr und daran, was vor allem auch die Fußballvereine dort vor Ort solidarisch leisteten.
- **Fußball ist** nicht das Wichtigste in unserem Leben. Da steht die Familie im Vordergrund. Aber bald schon kommt der Fußball, wenn er so gelebt wird, wie wir ihn verstehen, als Ort der Begegnung, des fairen Wettbewerbs und des Miteinanders von Menschen, die diesen Sport lieben.

Neues System, Neue Spieler, die D1-Jugend griff an

Nach einer guten Saison, die mit der Meisterschaft endete, wurden die Spieler des Jahrgangs 2012 verabschiedet. Die Mannschaft wurde nun mit Spielern des Mosel-Jahrgangs 2014 und ein paar Talenten des Jahrgangs 2015 aufgefüllt. Durch die Mischung des Kaders versprach sich das Trainerteam ein schnelleres Akklimatisieren der jüngeren Spieler an die Größe des Platzes und die Härte der Zweikämpfe. Dadurch stellten sich aber auch weitere Fragen, wie man mit der Größe des Kaders umgeht und wie man es hinbekommt, dass alle 20 Kinder genügend Spielzeit erhalten. Man war sich einig, dass man die bestehenden Mannschaften nicht auseinanderreißen möchte.

Die Kinder waren ab der ersten Minute Feuer und Flamme für das diesjährige Projekt. Zugutekam der Mannschaft, dass unser Trainer Daniel Künstler bis vor einem Jahr genau diese Kinder trainiert hatte. Daher wussten beide Parteien, was auf sie zukommt. Die Vorbereitung in diesem Jahr wurde zeitnah nach dem Abschluss der alten Saison angegangen, um die Zeit bis zu den Sommerferien zu nutzen. Das Zusammenführen der Jahrgänge dauerte nicht lange, bis sie sich gegenseitig ergänzen konnten. Der Jahrgang 2013 übernahm eine Art Vorbildrolle, sodass sich die anderen Spieler einiges anschauen konnten.

Die Testspiele waren ein voller Erfolg und konnten mit zwei guten Leistungen bestritten werden:

- JSG Mosel-Hunsrück gegen JSG Eifeltor Weiler/Gevenich: 1:1
- JSG Plaidt II gegen JSG Mosel-Hunsrück 0:9

Die Trainer hatten sich vor der Saison auf ein anderes System festgelegt, um die Stärken der Spieler besser einsetzen zu können. Kurze Zeit später startete das Team in die neue Saison. Leider waren die Ergebnisse ernüchternd und die guten Leistungen wurden nicht belohnt. Im Pokal hatte man mit der Mannschaft des JFV Schieferland II (4:1) einen sehr starken Gegner zugelost bekommen, der nicht zu schlagen war. Gegen unsere D2 sah es schon anders aus, doch das Spiel ging leider mit 3:2 verloren.

In der Hinrunde konnten lediglich vier Zähler verbucht werden – gegen die Mannschaft der JSG Hunsrück-Mittelrhein Emmelshausen III (2:0) und gegen die JSG Kastellauner Land Kastellaun (2:2). Trotz der geringen Punkteausbeute steckten die Kicker ihre Köpfe nicht in den Sand und arbeiteten weiter hart an sich. Die Trainer hinterfragten sich, woran es liegen kann und an welchen Schrauben gedreht werden muss, um wieder in die Spur zu kommen. Schnell war klar, dass gute Arbeit geleistet wird und dass es nicht an der Systemumstellung liegt. Es waren unglückliche Ergebnisse, die mit etwas Spielglück auch zugunsten der JSG hätten ausgehen können.

Der weitere Glaube an den gemeinsamen Weg machte sich bezahlt, und man konnte in der Rückrunde fast alle Spiele mit überragenden Leistungen gewinnen:

- JSG Mosel-Hunsrück - JSG Mosel-Hunsrück D2 (3:1)
- JSG Hunsrück-Mittelrhein D3 - JSG Mosel-Hunsrück (1:3)
- JSG Mosel-Hunsrück - JSG Kastellauner Land III (1:0)
- JSG Treis-Karden – JSG Mosel-Hunsrück (2:5)

Lediglich am letzten Spieltag musste man sich dem Gegner der JSG Kastellauner Land (1:2) geschlagen geben. Diese Niederlage hatte jedoch keine Auswirkungen auf den Tabellenplatz, und somit sicherte sich unsere JSG Mosel-Hunsrück D1 den 2. Platz. Nach der Hinrunde stand man auf Tabellenplatz 5 – umso beeindruckender ist die Leistung des gesamten Teams.

Ein großes Lob auch noch einmal an dieser Stelle an den Support von außen. Die Unterstützung war auch in diesem Jahr wieder großartig. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen und hoffen, euch in der neuen Saison wiederzusehen.



Olympia in Deutschland. Wo der Sport und seine Protagonisten den Wert von Olympia ausmachen

Wird Deutschland wieder Olympia? Nach 1936 in Berlin und 1972 in München. Die Zeichen stehen auf Bewerbung. Gleich vier deutsche Austragungsorte wollen sich für die Olympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044 bewerben. Berlin Hamburg, die Region Rhein-Ruhr und München. München hat mit einer Befragung am 26. Oktober 2025 den Anfang gemacht. 1,1 Millionen Münchnerinnen und Münchner wurden gefragt, ob sich die Stadt wieder für die Austragung der Olympischen Spiele bewerben soll. Das Ergebnis ist fulminant: mehr als 60 % der 40 %, die sich an der Befragung beteiligt haben, sind dafür, dass München wieder Olympiastadt wird.

Das wird die drei übrigen deutschen Bewerber mächtig unter Druck setzen. In der Tat hat die bayerische Hauptstadt einiges an Vorteilen: Man weiß, wie Olympia geht, auch wenn die Spiele 1972 vor allem vom Attentat der arabischen Terroristen auf die israelischen Sportler im Olympiadorf geprägt waren. München hat sich in den letzten Jahren als Veranstalter großer internationaler Sportveranstaltungen ausgezeichnet und das größte Plus ist, dass die Sportstätten, die 1972 bis zum Attentat für eine Woche olympischer Glückseligkeit sorgten, immer noch da sind und genutzt werden. Es könnten also Spiele werden, mit großem Umweltbewusstsein in einer Stadt, die Gastfreundschaft und Heiterkeit in ihrer DNA hat.

Wann Olympia möglicherweise nach Deutschland kommt, egal in welchem Standort, das wird natürlich das IOC entscheiden. Zunächst einmal sind die Spiele 2028 in Los Angeles und die von 1932 im australischen Brisbane. 100 Jahre nach den Nazi-Spielen von 1936 in Berlin wäre es also denkbar, dass Deutschland wieder Gastgeber wird. Oder eben vier oder acht Jahre später. Die Bewerbung ist gut. Sie passt zum Sportland Deutschland und ein vereinigtes Deutschland wäre ein Gastgeber, der der olympischen Idee zur Ehre gereichen würde. Es wäre eine Chance, Spiele zu veranstalten, die Olympia wieder ein wenig der Sphäre kompletter Kommerzialisierung entreißen, Spiele mit dem Charakter der Begegnung von Sportlern aus aller Welt, in Sportanlagen, die nicht nur für Olympia gebaut werden. Olympia in Deutschland, aus den Erfahrungen von Berlin 1936 und denen 36 Jahre später in München, die Perspektive täte sich auf, dass der Sport und seine Protagonisten den Wert von Olympia ausmachen.

Getränke Mülhöfer

Inh. Rainer Esch

- ▶ Fachgroßhandel
- ▶ Gastronomiebetreuung
- ▶ Festausstattung
- ▶ Abholmarkt

Mörzer Konn 4

56294 Münstermaifeld

Tel. 0 26 05/33 67

Fax 0 26 05/33 90



Ich wünsche euch...

in diesem Jahr mal Weihnacht, wie es früher war.

*Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsche Euch ein kleines Stück,
von warmer Menschlichkeit zurück.*

*Ich wünsche euch in diesem Jahr
eine Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig und doch...
... so viel mehr.*

*In diesem Sinne wünsche ich im Namen des
SV Hatzenport-Löf
eine schöne und friedliche Weihnachtszeit und
einen guten Start in 2026*

*Manfred Lietz
1. Vorsitzender*

*Merry
Christmas*



SAMSTAG ohne LOTTO ist wie Fußball ohne Ball



**LOTTO – Jeden Mittwoch
Jeden Samstag**

... auch online spielbar. www.lotto-rlp.de

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).